

als Ganzes tun und sich gleichzeitig in gelbe Vereinigungen mit Harmoniedufeln umwandeln? Sollen sich die Konsumvereine auflösen oder sollen sie die Geschäfte der Krümer besorgen? Sollen einzelne hervorragende Parteigenossen oder ganze Parteioptionen, Parteitage, die Parteipresse zc. es tun? Sollen Kautsch, Dr. Adler, Grewich, Jandres zc. den Sozialismus abschwindern und die Partei mit allen Einrichtungen verlesen, das gleiche zu tun? Alle diese Fragen an die Gegner sind berechtigt, denn abgesehen von ihren reichlichsten und tiefstbildenden Geistern betrachten sie ja die sozialdemokratische Arbeiterbewegung nur als das künstliche Produkt der gewissenlosen Verhehlung der Arbeiterklasse durch unverantwortliche Agitatoren, ohne die die Arbeiter überall die zufriedenen, braven, ruhigen und den „Herren“ dankbaren „Mitbürger“ sein würden. Also weg mit den Agitatoren und mit allen von ihnen geschaffenen Einrichtungen, in denen die Sozialdemokratie anscheinlich in die Erscheinung tritt und die ganze gebagte Bewegung ins Verschwinden Nicht wahr?

Nun, interessanterweise ist das Experiment in der Tat schon gemacht worden, nicht von den Arbeitern oder ihren bösen Agitatoren aus freiem Entschluß, sondern von Bismarck durch den schändlichen Mißbrauch der Staatsgewalt mit dem berühmtesten Sozialisten geseh. Die ganze Sozialdemokratie, soweit sie fahbar war, wurde vernichtet und die Vernichtung zwölfs lange Jahre Tag für Tag fortgesetzt. Von diesem schändlichen, gewalttätigen Vernichtungskampfe wurden bekanntlich nicht nur die paar Dutzend Parteiführer, sondern auch Hunderte und Tausende einfacher Arbeiter mit samt ihren Familien betroffen, unfähliches Unglück und Elend über sie gebracht. Mit aller brutalen Gewalt sollte aus ihren Köpfen und Herzen der Sozialismus ausgetrieben, sollte die Elite der deutschen Arbeiterklasse, die in ihrer Erkenntnis bis zum Sozialismus vorgebrungen war, zu zufriedenen Lohnsklaven, zu gefügigen Untertanen und Hurrapatrioten gepreßt werden. Der „Erfolg“ dieser verrückten Gewaltpolitik ist bekannt. Die sozialdemokratische Bewegung wuchs trotz allem Druck und Zwang, sie wuchs derart, daß sie schließlich das schändliche Ausnahmegesetz sprengte. Die Reichstagswahlstatistik gestaltet den zahlenmäßigen Nachweis des Entwidlungsganges der Dinge. Vor dem Sozialistengesetz zählte die deutsche Sozialdemokratie 500 000 Wähler, am Ende der zwölfjährigen Wirksamkeit des Sozialistengesetzes 1 1/2 Millionen, so daß sich ihre Zahl verdreifacht hatte.

So ist es gerade die Geschichte des deutschen Sozialistengesetzes, die die oberflächliche Annahme, daß die sozialdemokratische Arbeiterbewegung nur das Ergebnis der persönlichen Verhehlung der Arbeiter durch „unverantwortliche Agitatoren“ sei, in würdevollster Weise widerlegt und andererseits in unumstößlicher Weise darthut, daß der Befreiungskampf der Arbeiter unter dem roten Banner der Sozialdemokratie ein naturnotwendiges Ergebnis der historischen Entwidlung ist und daher nicht ausgerottet werden kann. Er wird erst dann sein natürliches Ende finden, wenn sein Ziel erreicht und damit sein Nährboden, der Kapitalismus mit seinen Klassengegensätzen, überwunden ist.

Es ist klar, daß auch dann, wenn eine entgleiste und verräterische Führerschaft durch einen förmlichen Parteitagsschluß die Auflösung der sozialdemokratischen Partei herbeiführen würde — was aber als absolut undenkbar und unmöglich ausgeschlossen ist —, der sozialistische Befreiungskampf nicht ausgerottet wäre. Die verräterische Bewegung würde sich aus den Reihen der Arbeiterklasse heraus wieder erheben und bestehen. Hat nicht der sozialistische Gedanke bereits theoretisch die ganze Kulturwelt erobert? Ist er nicht in allen fünf Erdteilen lebendig? Tragt er nicht in den größten asiatischen Staaten, in China, Japan und Japan um Anerkennung, Durchsetzung und Sieg? In Australien, in Afrika und in allen amerikanischen Staaten ebenso wie in Europa? Er trägt den künftigen Verfolgungen und er behauptet sich bis zu seinem endlichen Siege.

Mit mehr Recht, als der großwuchstüchtige Kaiser Karl V. kann der Sozialismus sagen: „In meinem Reiche geht die Sonne nicht unter.“

Sollen wir die Frage: „Sollen wir den Sozialismus abschwindern?“ noch besonders beantworten? Die Antwort kann nur lauten: Gewiß kein Wort, das die Arbeiter tun, aber die Arbeiterklasse kann es nicht, denn sie würde damit ihr eigenes Dasein negieren, was so unmöglich ist, wie die Regierung des Weltalls. Und darum finden wir auch gar nicht, daß es schwer ist, Sozialdemokrat zu sein. Wir sind es im Gegenteil mit Stolz. Stehen wir doch als solche auf der Höhe der Gegenwart, erfüllt von dem erhabenen Bewußtsein, die Träger der Zukunft zu sein, der wir als Pioniere, als die bewußten Weggenossen einer weltgeschichtlichen Mission, entgegenarbeiten.

Dreue gegen Freund und Feind, wenn es auf die Erfüllung freiwillig eingegangener Verpflichtungen ankommt! Zu unsern gegnerischen Worten mag die Welt mehr Vertrauen haben, als zu den Versprechungen der Könige und Pfaffen.

Was hilft es dich, wenn deine Mutter gradgegangen, du aber hinterst?

Technische Rundschau.

Neue Patente, betreffend Blech, Rohre, Draht und Walzwerk. März bis Mai 1913. (Eigener Bericht für die Metallarbeiter-Zeitung.)

Bei Walzmaschinen, in denen das gleiche Walzpaar mehrmals durch verschiedene Profile desselben Grades laufen soll, wählt man entweder Quotwalzen mit Umlauftrieb oder Trippwalzen ohne Umlauftrieb. In neuerer Zeit werden auch Trippwalzen ohne Schwingwalzen und ohne Umlauftrieb verwendet, nur bei Beginn der einzelnen Stöße oder für eine Gruppe von Stößen zum Zweck des besseren Hoffens oder zur Erzielung einer günstigeren Walzgeschwindigkeit die Drehzahl ändern zu können. Ein Vorteil des unläufigen Quotwalzen besteht darin, daß die Drehzahl, die Drehmoment und das Drehmoment verändert werden können. Ein Vorteil des Trippwalzen besteht in dem gegen die, daß man mit weniger Geschwindigkeit arbeiten kann als bei Quotwalzen, da eine größere Anzahl von Walzern in einem Gerüst untergebracht werden kann. Bei Trippwalzen wagt man im allgemeinen wegen des in einer Richtung unläufigen Umtriebs die Stöße in einer Reihenfolge, wobei das Walzpaar nach jedem Stöße gehoben oder gesenkt werden muß. Bei einem „Walzverfahren“ mittels „Eriowalzen“ (258 423, Siemens-Schneider-Werk in Berlin), wobei ohne Schwingwalzen gearbeitet wird, wird man das Leben der Walzen nach jedem Stöße dadurch vermindern, daß die Drehrichtung der Walzen nach jedem zweiten Stöße umgekehrt wird. Das Walzpaar braucht hier also nur halb so oft seine Höhenlage zu ändern. Die Vorteile dieses, durch die Betriebsmäßigkeit des Walzwerks gesteigert wird, erfordert keine neuartigen Vorrichtungen, wenn die Walzenpaare verfahren sind, und besonders in den Fällen, wo die Trippwalzen durch eine Erfindung in dem Walzwerk angeordnet sind. Gemäß der Erfindung kann man je nach einer wahlbaren Drehzahl als Walzpaar mit einer Drehzahl als Walzpaar. So ergibt sich der Vorteil, daß man, während die Walzpaare eine Stöße in einer Richtung ausführen, auf der Walzpaare zwei Stöße in entgegengesetzter Richtung ausführen kann, was den Betriebsweise der erste Stöße der unteren und der mittleren, der zweite Stöße der mittleren und der oberen Walze ergibt.

Ein Verfahren zum Aufziehen von mit einem oder mehreren beweglichen Blechstreifen an einem Walzpaar zwecks Herstellung von „Rippwalzen“ (258 392, Siemens-Schneider-Werk in Berlin) besteht in dem Verfahren der Rippen mit dem Kernrohr an. Da die Rippen

Wochenlöhner mit Kündigung.

Es ist eine altbekannte Tatsache, daß von den Unternehmern versucht wird, aus den Reihen der Arbeiterschaft einzelne herauszugreifen, denen man Wochenlohn, verbunden mit einer Kündigungsfrist anbietet. In den meisten Fällen geschieht dies bei solchen, die als Werkzeuge und Einrichter zc. eine Vertrauensstellung bekleiden. Die Gründe, die den Unternehmern dazu veranlassen, sind einseitigen Kollegen zur Gemüte bekannt. Es wird diesen Arbeitern meist ein Posten als Vorarbeiter oder Meister in Aussicht gestellt und dann auf ihn eingewirkt, nun auch mehr als zuvor die Interessen des Unternehmers zu wahren. Nur allzu oft unterlegt dann auch so ein Arbeiter den Lockungen des Unternehmers oder seines Beauftragten und hegt den Wahn, sich jetzt auf Lebenszeit eine gute Stellung gesichert zu haben. Aber dieser Wahn wird bald zerflört, weil oft der Unternehmer Handlungen von ihm verlangt, die eines ehrlichen, organisierten Arbeiters unwürdig sind. Daher ist es auch verständlich, wenn so ein im Kündigungsverhältnis stehender Wochenlöhner von seinen Kollegen als Gegner angesehen wird und das Vertrauen schwindet, das ihm bis dahin von seinen Mitarbeitern entgegengebracht wurde. Denn durch dieses Vorgehen versucht der Unternehmer, in den einzelnen Abteilungen Arbeiter zu gewinnen, die er bei Lohnkämpfen gegen die anderen auszuspielen kann. Das Unternehmertum trachtet eben danach, sich in den wichtigsten Abteilungen seiner Werke eine Schutztruppe zu sichern, um sie bei einem Kampfe der Arbeiter um bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen zum Anfeinden der Arbeitswilligen zu benutzen. Dann erst sieht meist auch der Kollege „Vorarbeiter“ ein, wenn er nicht jedes Ehrgefühls bar ist, wie töricht es war, sich vom Unternehmer fangen zu lassen, wie leichtfertig er seine Ehre als Arbeiter aufs Spiel setzte.

Aber prüfen wir einmal, ob denn wirklich der „Wochenlöhner“ einen nennenswerten Vorteil vor den übrigen Arbeitern voraus hat, oder ob er sich nicht in diesen Fällen schlechter stellt als vordem. Gewiß hat er in einzelnen Fällen 1 bis 2 M. mehr die Woche als die anderen. Aber ist es nicht eine fehlende Tatsache, daß dieser Vorarbeiter so manche Stunde im Interesse des Arbeitgebers arbeiten muß, was er keinen Pfennig erhält? Gehört es nicht zu den Verpflichtungen, in den Betrieben nach Feierabend einen Rundgang durch den Arbeitsjaal mit dem Chef, dem Obermeister oder sonstigen Arbeitern zu machen, um in der Abwesenheit des Arbeiters alle Arbeiten zu beaufsichtigen? Wird da nicht so manches abfällige, der Wahrheit widersprechende Urteil in Gegenwart unseres früheren Kollegen, jetzigen „Vorarbeiters“ gefällt? Wie viele Kollegen waren nicht schon verärgert, wenn sie zu ihrem Ernteaum an einem Morgen sehen mußten, daß ihre sorgfältig geordnete Arbeit bunt durcheinander liegt und sie gleich ein paar Minuten nach Beginn der Arbeit mit der Frage überhäuft wurden: „Wann werden Sie fertig, wie lange dauert die Arbeit noch?“ Wie mancher „Wochenlöhner“ oder „Vorarbeiter“ hat sich nicht, wenn er glaubte, mit dem Chef oder Meister allein zu sein, zu Versicherungen hinreißen lassen, die er später bitter bereut hat! Besonders wenn er eines guten Tages sah, daß an seiner Stelle eine billigere Arbeitskraft eingestellt wurde und auch er die Tür von draußen zumachen mußte. Das ist etwas, was man täglich erlebt. Es ist eben nur Mittel zum Zweck, wenn der Unternehmer Arbeitern Wochenlohn und Kündigung anbietet. Er will sich damit eine Schutztruppe sichern, die gegebenenfalls gegen ihre eigenen Klassenangehörigen als Verräter auftreten soll.

Auf der andern Seite aber sehen wir, daß der Unternehmer rüchichtslos diese Kautschkei hinauswirft, wenn er billigeren Ersatz für sie findet. Jetzt aber, wo solche Wochenlöhner in die Reihen der Kollegen eintreten müssen und sich erneut organisieren wollen, ist das Vertrauen geschwunden, das man ihnen früher entgegenbrachte, wo sie noch Schulter an Schulter mit uns kämpften, aber gar an führender Stelle standen. Jetzt rüch es sich, daß sie dem Rat ihrer Kollegen nicht folgen. Und es wird lange dauern, bis sie als organisierte Arbeiter wieder das Vertrauen gewinnen, das die Kollegen ihnen früher schenkten. Das sind die Folgen einer solchen törichtigen Handlungsweise. Allzu häufig hat man die Gelegenheit, von diesem oder jenem zu hören: „Ach, wäre ich doch nicht so dumme gewesen und hätte mich dreischlagen lassen. Ich wäre jetzt ein altes Mitglied in der Organisation und hätte es nicht nötig, mich von meinen Kollegen über die Schulter ansehen zu lassen.“ Wenn dem nun so ist — und das ist es ja —, darüber besteht bei einseitigen Kollegen kein Zweifel —, dann ist es unsere heiligste Pflicht, alles zu tun, um unsere Kollegen die Augen zu öffnen und sie über die Bestrebungen der Unternehmer aufzuklären, damit sie es weit von sich weisen, Wochenlohn mit Kündigung anzunehmen. Denn die Ehre des organisierten Arbeiters steht doch über der Profitgier des Unternehmers. Deshalb, Kollegen, heißt nicht auf diesen Köder an!

E. W., Berlin.

Neufestsetzung der Ortslöhne.

Die Neuordnung des Krankentassenwesens erfordert eine Reihe organisatorischer Änderungen, zu denen auch die Neufestsetzung des Ortslohns (bisher ortszuständlicher Tageslohn genannt) gehört. Nach dem alten Recht konnte die Revision nur alle zehn Jahre erfolgen. Die Reichsversicherungsordnung hat diese Frist auf vier Jahre herabgesetzt und zugleich bestimmt, daß die erstmalige Festsetzung zum 1. Januar 1914 vorzunehmen ist, daß sie aber nur bis zum 31. Dezember 1914 gilt und alsdann wieder, und zwar auf vier Jahre zu erfolgen hat. Es sind bisher auch da und dort Zwischenfestsetzungen erfolgt — zum Beispiel 1908 in Württemberg mit Wirkung vom 1. Januar 1909 —, aber im allgemeinen war eine Änderung schwer zu erreichen, so daß die Verkürzung der Frist von zehn auf vier Jahre zweckmäßig zu nennen ist.

Die Bedeutung des Ortslohns ist gegen früher noch erweitert worden. In der Krankenversicherung ist bei den Landkrankentassen allgemein der Ortslohn, nur für Betriebsbeamte und Sacharbeiter ist der tatsächliche Verdienst als Grundlohn anzunehmen. In Bezirken ohne Landkrankentassen kann die Zahlung der allgemeinen Ortskrankentasse für die Versicherten, die eigentlich einer Landkrankentasse anzugehören hätten, den Ortslohn als Grundlohn ansehen. In der landwirtschaftlichen Krankenversicherung kann die Zahlung mit Zustimmung des Oberversicherungsamts für Beschäftigte, die dauernd nur zum Teil arbeitsfähig sind, den Grundlohn niedriger noch als den Ortslohn festsetzen. Für die unfähigen Beschäftigten bildet der Ortslohn den Maßstab für die Bemessung der Beiträge und Leistungen allgemein, doch kann für einzelne Gruppen eine Zuschlag erfolgen. Auch für die Hausgewerbetreibenden werden Beiträge und Leistungen nach dem Ortslohn bemessen.

In der Unfallversicherung erlangt der Ortslohn auch für gewerbliche Arbeiter Bedeutung, da nach § 567, wenn die Zahl der betriebsüblichen Tage so gering ist, daß die Beschäftigten regelmäßig noch andere Arbeit verrichten, für die an dreihundert fehlende Zahl von Arbeitstagen der Ortslohn für Erwachsene über 21 Jahre hinzugezählt wird. Erreicht der Jahresarbeitsverdienst eines Unfallverletzten nicht den Ortslohn für Erwachsene über 21 Jahre, dann ist das dreifachfache des Ortslohns als Jahresarbeitsverdienst zu rechnen. Doch wird von dem Ortslohn bei schon vorher teilweise erwerbsunfähigen Personen nur der Teil zugrunde gelegt, der dem Maße der Erwerbsfähigkeit vor dem Unfall entspricht. Ist ein Verletzter nicht gegen Krankheit versichert, dann hat ihn der Unternehmer nach § 577 für die ersten 13 Wochen Krankenhilfe, das heißt ärztliche Behandlung, Medikamente und Verbandstoffe sowie Krankenzahlung zu gewährleisten; die Leistungen werden nach dem Ortslohn bemessen. Bei der Beitragszahlung werden den Unternehmern die gezahlten Löhne, mindestens aber die Ortslöhne angerechnet. — Die gleichen Bestimmungen wie vorstehend erwähnt, gelten für die Seemannsversicherung und für die Sacharbeiter zc. in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung.

In der Invalidenversicherung wird nach dem Ortslohn gemäß § 1246 der Jahresarbeitsverdienst für die Versicherten bestimmt, die keiner Krankentasse angehören; es gilt das Dreifachfache des Ortslohns als Maßstab für die Zuteilung zu einer der fünf Lohnklassen. Auch für die Ermittlung der Invalidität gilt das gleiche insofern, daß diese Personen nur dann als invalide gelten, wenn sie nicht mehr imstande sind, ein Drittel dieses Ortslohns zu verdienen.

Bei Militärübungen wird an die Familien der einberufenen Mannschaften von der Gemeinde eine vom Reich zu ersetzende Unterfüllung gewährt, die auch nach dem Ortslohn bemessen wird, und zwar erhält die Ehefrau 30 Prozent des Ortslohns für erwachsene männliche Arbeiter über 21 Jahre am Aufenthaltsort des Einberufenen; jede weitere unterstützungsberechtigte Person erhält 10 Prozent, jedoch darf der Gesamtbetrag 60 Prozent des Ortslohns nicht übersteigen.

Die neuen Sätze des Ortslohns sind nunmehr, wenn sie zum 1. Januar 1914 in Kraft treten sollen, da sie zwei Monate zuvor öffentlich bekannt gemacht sein müssen, spätestens im Oktober festzusetzen. Der Ortslohn ist der ortszuständige tagelohnmäßige Tageslohn, der vom Oberversicherungsamt festzusetzen und bekanntzumachen ist. Vor der Festsetzung werden die Vorstände der beteiligten Versicherungsanstalten befragt, auch haben sich die Versicherungsämter nach Anhören der Gemeindebehörden und der Vorstände der beteiligten Krankentassen gutachtlich zu äußern. Der Ortslohn wird für Männer und Frauen, für Versicherte unter 16 Jahren, von 16 bis 21 Jahren und über 21 Jahre besonders festgesetzt. Die Versicherten unter 16 Jahren können dabei in junge Leute von 14 Jahren an und Kinder unter 14 Jahren geschieden werden; Befristete zählen zu den jungen Leuten. Im übrigen wird der Ortslohn einheitlich nach dem Durchschnitt für den ganzen Bezirk jedes Versicherungsamts festgesetzt. Ausnahmen sind zulässig,

Verfahren Grundbedingung für eine gute Wärmeübertragung ist, so ist es naturgemäß, daß man versucht hat, dieselbe möglichst gründlich zu erfüllen. Die Folge davon war eine große Anzahl von Verfahren zur Herstellung schwebelastiger Rippenrohre, die aber größtenteils unzulänglich, zeitraubend und unwirtschaftlich waren. Es ist zum Beispiel bekannt, die Rippen dadurch auf die Rohre aufzuwickeln, daß schalenförmig gewölbte Scheiben zuerst auf das Rohr gebracht und durch Überpressen auf ihm befestigt wurden. Bei einem anderen Verfahren wird die Anpressung der Rippen dadurch hervorgerufen, daß durch Anpressen oder durch Vertiefen der einzelnen Stellen der vorher gewellten Rippen eine Verengung des inneren Loches bewirkt wird. Bei dem zuerst angeführten Verfahren bedeutet die Durchdringung und Erwärmung der Rippen eine unnötige Erschwerung in der Herstellung. Das zweite Verfahren erfordert dagegen Rippen, die außer der Erwärmung eine möglichst tiefe Beladung erfordern müssen, wodurch ihre Festigkeit unnötig vermindert wird. Diese Mängel sollen nun beim Gebrauch der Erfindung dadurch beseitigt werden, daß die in bekannter Weise mit einem Leinenband versehenen Rippen dadurch in kaltem Zustande auf das Kernrohr aufgetragen werden, daß der Hohlraum angefüllt wird. Die äußere Form der Rippen ist beliebig; sie kann rund, quadratisch oder viereckig sein. Jede Begrenzung der Wärmeübertragungsfähigkeit ohne Verabänderung der äußeren Form oder der Flächenbeanspruchung können die Rippen auch zum Loch konzentrische Stellen erhalten.

Für die Herstellung von Blechgittern — sogenannten Streckmetallen — werden in ein ebenes oder gewölbtes Blech mittels eines seitlich hin und her beweglichen Messers mit zahnförmigen Schneidenden Schlitze geschnitten, und dann werden die dadurch an dem Blech gebogenen, oder mit ihm zusammenhängenden Strecken abwärts über die Rippen des Messers gezogen. Das Messer der Schlitze erfolgt in aufeinanderfolgenden Reihen mit derart liegenden Schlitzen, daß die diagonal über das Blech laufende Rippen entstehen. Bei bekannten Verfahren dieser Art wird die Verfertigung des beweglichen Messers zur Erzeugung der gegenüber liegenden Schlitze durch Kniegelenke bewirkt, die durch ein gemeinsames Band, durch die des beweglichen Messers bei jedem Umdrehen abwechselnd an dem einen oder dem anderen Ende der Weiche zu einem Winkel kommen und an diesem einen Winkel nach einer Richtung fähig ist, bei dem anderen nach der anderen Richtung fähig ist, so daß die Schlitze in gleicher Reihenfolge entstehen. Es ist ersichtlich, daß bei einer derartigen Messerbewegung keine Führung keine vollständig planparallele ist. Eine Maschine zur

Herstellung von Blechgittern durch Schlitzen und Dehnung ebener oder gewölbter Blechtafeln mittels eines feststehenden und eines beweglichen Messers“ (258 470, Naamloze Vennootschap de Netherlandische Staatindustrie in Rotterdam) will dem abhelfen. Hier wird nämlich eine vollkommen zwangsläufige Führung des seitlich verschiebbaren Messers in seinen beiden Endlagen dadurch erreicht, daß es mit Führungsbändern verbunden ist, die unter der Einwirkung von umlaufenden Daumen stehen. Durch diese wird das bewegliche Messer abwechselnd in seinen beiden seitlichen Endlagen so geführt, daß es bei der Abwärtsbewegung zur Ausfranzung der Schlitze sich nur in senkrechter Richtung verschieben kann. Die Führungsbänder können gegenüber dem Messerträger einstellbar angeordnet sein, so daß der seitliche Hub des Messers regelbar ist.

Eine andere Erfindung hat ein „Verfahren zum gleichzeitigen Einwinden von Körpern in Drahtabern“ (258 845, Max Schubert in Potsdam) zum Gegenstand. Wird zwecks Einwindens eine Anzahl von Körpern zu gleicher Zeit zwischen zwei oder mehr Drahtabern in bestimmten Abständen gebracht, und werden diese Körper dann in der Reihenfolge umeinander rechts und links gedreht, so entsteht in jedem Zwischenraum zwischen den Körpern ein schrägverlaufender Draht. Dieses Verfahren hat jedoch den Nachteil, daß sich die Länge der Lizen zwischen den sich durch die Drehungen einwindenden Körpern um so viel vergrößert, wie die Drähte für den schrägverlaufenden Draht an Länge des Drahtmaterials gebrauchen. Bei diesem Verfahren leidet natürlich auch die Gleichmäßigkeit der Abstände. Bekanntes Verfahren gegenüber werden darum bei der hier interessanteren Neuerung die Drahtabern, aus denen die Lizen gebildet wird, nicht in geradliniger Form veranordnet, sondern sie werden vorher mit Krümmungen oder Kröpfungen versehen. Die einzuwindenden Körper werden da auf zwischen die Drähte in der Entfernung von einander gelegt, die sie in der fertig gedrehten Lize einnehmen sollen. Bei der dann erfolgenden Drehung der Körper verliert der entstehende Draht die Abstände der Körper von einander nicht mehr. Vielmehr strecken sich die Krümmungen der Drahtabern, und zwar um so viel, wie der schrägverlaufende Draht an Längematerial des Drahtes braucht. Die Krümmungen der Drahtabern sind leicht dem Längematerial angepaßt werden, das der Draht braucht.

Patent wurde ferner ein „Verfahren zur Herstellung eines zweifachen Noppens an Nägeln“ (258 245, H. Fretsch in Chicago). Diefach werden Nägel gebraucht, die vor dem eigentlichen Kopf noch einen zweiten haben, der von einem ab-

wenn die Lohnhöhe in einzelnen Ortschaften oder zwischen Stadt und Land erheblich abweicht. Die in den Zwischenzeiten von vier Jahren vorgenommenen Änderungen haben nur bis zur allgemeinen Festsetzung Geltung. Der Beginn eines jeden Jahres ist der Reichskalender eine Liste aller geltenden Festsetzungen sowie mindestens alljährlich eine Liste der inzwischen vorgenommenen Änderungen zu veröffentlichen.

Die Verfassungen haben nach dem vorstehenden alle Veranlassung, auf die möglichst richtige, das heißt dem Verdienst möglichst nahe gebrachte Festsetzung des Ortslohns hinzuwirken. Es kann das dadurch geschehen, daß die Gemeindebehörden und die Vorstände der Krankenkassen rechtzeitig mit Material versorgt werden, das zur Beurteilung der Lohnverhältnisse ausreicht. Es ist damit zu rechnen, daß überall in allen der vorgesehene vier Klassen, also auch für Kinder unter 14 Jahren besondere Festsetzung erfolgt, und dazu muß bei Zeiten die Lohnhöhe festzustellen versucht werden. Bis jetzt sind selbst in industriellen Gegenden zum Teil noch Sätze von 4 M. und weniger für erwachsene männliche Arbeiter in Geltung gewesen, Sätze, die den tatsächlichen Lohnverhältnissen längst nicht mehr entsprechen. Dort muß zunächst der Hebel angegriffen werden. Aber überall ist eine zeitgemäße, mit den wirklichen Verhältnissen und den Lebensverhältnissen im Einklang stehende Besserung anzustreben. Wird dieser selbstverständlichen Aufgabe in den nächsten Wochen nicht entsprochen, dann ist bei der Arbeiterkammer zugegriffen zu werden, wenn überhaupt, erst nach langer Zeit wieder zurückzukommen. Darum an die Arbeit.

R. F.

Das Genossenschaftswesen.

In unserm letzten Artikel wurde eine eingehende Uebersicht über die geschäftlichen Ergebnisse des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine und der Großverkaufsgesellschaft im Jahre 1912 gegeben. Diesmal einiges über die in der Mitte des Juni abgehaltenen genossenschaftlichen Tagungen in Dresden. Es war der zehnte Genossenschaftstag des Zentralverbandes, also eine Jubiläumstagung, und zwar fast am selben Platz, wo vor 10 Jahren die Organisation gegründet wurde. Die Konsumgenossenschaften haben mit Recht eine gute Erinnerung an Dresden; denn in diesen 10 Jahren ist, alles in allem genommen, ein glänzender Aufstieg des deutschen Konsumvereinswesens vor sich gegangen, wie er kaum zu überbieten ist. Wenn man nur das Organisatorische erobert: von 483 000 genossenschaftlich organisierten Familien im Zentralverband die anderthalb Millionen in 10 Jahren zu überschreiten — das ist eine Wegmarkierung, deren Bedeutung nicht näher erläutert zu werden braucht. Uebrigens haben ja auch nur die Gewerkschaften aufzuweisen.

Die Verhandlungen des Genossenschaftstages haben außer dem Geschäftsbericht, der bereits gedruckt wurde, ein Referat über die Volkswirtschaft und ein über den Betrieb konsumgenossenschaftlicher Geschlechter und Volkereien. Beide Referate waren großzügig angelegt und sind für den Sozialpolitiker und Volkswirtschaftler einer guten Ausbeute fähig. Sollte doch das Referat v. Elms über die Volkswirtschaft die ganze Ausbeutungsmisere des kapitalistischen Wirtschaftswesens überhaupt auf. Gewerkschaft und Genossenschaften können das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, an die Lösung eines Problems herangegangen zu sein, das von ungeschätzter Tragweite in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht ist. Hier handelt es sich nicht nur um die Sicherung der Spargrößen der minderbemittelten Bevölkerung vor den kapitalistischen Versicherungsinstituten, sondern auch um die Vermeidung von Milliarden Versicherungsgeldern der Zukunft. Die kapitalistische Ausbeutung — dort genossenschaftliche Wirtschaft!

Das andere Referat greift direkt ins volle Wirtschaftsleben des Volkes hinein. Neben Brot sind Milch und Fleisch die unentbehrlichsten Nahrungsmittel. Haben die genossenschaftlichen Wäckerer-Produkte den Weg gemessen, auf dem die Emanzipation von der Preispolitik der privaten Produktion möglich ist, so muß dies auch für anderes gehen. Das ist indes nicht so leicht, wie der Präsident Angst vom rühmlichst bekannten Konsumverein Basel zeigte. Er war der Berufung dazu, denn der Wasser Verein kann auf jahrzehntelange Erfahrungen in dem Betriebe einer eigenen Wollerei von gewaltiger Dimension (1 Million Mark Anlagekapital) und ebenso einer leistungsfähigen Schlichterei zurückblicken. Die ganze Entwicklung des technischen Prozesses, die finanzielle Bedeutung des kleinsten Sparvorgangs im Betriebe stiegen vor den Augen der Zuhörer auf und ließen die Schwierigkeiten gerade dieser Produktionszweige für das tägliche Leben erkennen und doch auch ihre große Bedeutung für die genossenschaftliche Volkswirtschaft. Die Möglichkeiten des genossenschaftlichen Betriebs sind natürlich auch durch praktische Beispiele in Deutschland erhärtet — man braucht nur an die Hamburger „Produktion“ zu erinnern — aber es handelt sich darum, die praktischen Erfahrungen ohne viel Lehrgeld umfang-

geheften Teil des Schaffens machen wird. Der Zweck der Erfindung ist, solche Nägel möglichst schnell und billig herzustellen. Bei dem genannten Verfahren wird ein abwechselnd vorgegebener Metallband verwendet, und es finden mehrere an verschiedenen Stellen gleichzeitig vorgenommene Arbeitsgänge statt. Nach dem Patentanspruch lautet die neue nun folgendermaßen: Durch das Metallband wird ein einseitiger Nagel mit der Spitze gebildet. Dieser Nagel wird dann oberhalb des Metallbandes — also unterhalb des ersten Kopfes — durch Stanzen in einem Gesenke mit einem verdrängten Schafteil versehen. Darauf wird er mit dieser Verdrängung unten gegen jenes Band gepreßt. Schließlich trennt die Maschine das Stück von dem Bande, so daß ein Nagel entsteht, der mit einem Einschlag- und Ausblechpaß, mit einer Schulter und einer darunter liegenden Anlagerplatte versehen ist.

Beim Walzen von Radreifen für Räder solcher Fahrzeuge, die auf Schienen laufen sollen, bildet sich auf der inneren Mantelfläche des Walzgußes ein Grat, dessen Beseitigung bislang Schmirgelstein bereitet. In der Regel drehte man den Grat nach dem Walzen auf der Drehbank ab. Dies ist jedoch insofern lästig, als die rohgewalzten Reifen häufig unruhig sind. Sodann aber verursacht auch das Aufspannen auf eine Drehbank und das Zentrieren einen erheblichen Zeitaufwand. Es ist nun bereits bekannt, zum Abbrechen des Grates beim Walzen von Reifen besondere Drehwerkzeuge anzuwenden. Doch diese sind nicht geeignet, einen an der inneren Mantelfläche vorhandenen Grat zu entfernen. Eine schnelle und leichte Beseitigung des Grates auf der inneren Mantelfläche soll aber durch eine Vertiefung zur Beseitigung des Grates an der inneren Mantelfläche von Radreifen beim Walzen (256 961, F. Schmitz in Brügge) bewirkt werden. Diese Vertiefung ist in Verbindung mit dem Walzwerk selbst so angeordnet, daß auch nicht völlig runde Reifen von einem Grate befreit werden, ohne daß der Reifen darüber hinaus von dem Drehwerkzeug angegriffen wird. Die Erfindung besteht darin, daß an der Welle einer der Führungsrollen des Walzwerkes ein Koffer befestigt ist, der ein Drehwerkzeug trägt. Dabei ist die Verbindung des Drehwerkzeuges mit dem Koffer eine derartige, daß letzteres bei Nichtgebrauch abnehmbar ist und somit den Walzgang nicht behindert. Sobald der Reifen fertig gewalzt ist, läßt man dagegen das Werkzeug in die Arbeitsstellung um und läßt es in dieser Stellung zum man das Werkzeug mittels einer Spindel gegen den Grat vorpressen, bis dieser beseitigt ist.

reicher im Tarifvertragsgebiet der Genossenschaften anzuwenden. Die izeoretischen Überlegungen hierfür wurden gegeben.

Aus den übrigen Verhandlungsgesprächen ist noch hervorzuheben, daß die Konsumvereine des Zentralverbandes im Jahre 1914 vor dem Abschluß neuer Tarife mit einem Teil der Gewerkschaften stehen. Dafür wurden jetzt schon Vorberathungen getroffen. Aus dem Referat von Dr. Müller (Hamburg) ging hervor, daß in einer erstmaligen Sitzung des neugebildeten 120köpfigen Generalrats eine Tarifkommission von 27 Genossenschaftsvertretern gewählt wurde, die mit den Gewerkschaftsvertretern zu verhandeln haben. Aus den je 27 Vertretern wird dann noch je eine Stabkommission „geleitet“, die die eigentliche Beschluskommission für die abzuschließenden Tarife bildet, deren Annahme oder Ablehnung im ganzen durch den Genossenschaftstag oder die Generalversammlungen der Gewerkschaften zu erfolgen hat. Hoffentlich finden die beiden Kontrahenten den Punkt, auf dem sie sich treffen können, indem von den Genossenschaften eine angemessene Berücksichtigung der besonderen Wirtschaftsverhältnisse zugrunde gelegt wird und von den Gewerkschaften eine ebenförmige Berücksichtigung der Existenz- und Entwicklungsbedingungen der Genossenschaften gegenüber dem privaten Gewerbe erfolgt. Unterlassungen auf der einen, Ueberbinnungen auf der andern Seite würden nur beiden Seiten schaden und nirgends verstanden werden, nachdem Gewerkschaften und Genossenschaften durch die Volkswirtschaft in eine Art sozialen Kartellverhältnis gekommen sind. Indes soll hier nicht mit weiteren Betrachtungen dem Gang der Dinge vorgegriffen werden.

Auf der Generalversammlung der Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine, die ein riesiges Produktionsunternehmen des Zentralverbandes darstellt — sie hatte im Jahre 1912 einen Umsatz von 2 1/2 Millionen Mark und beschäftigt nahezu 500 Personen — wurde in mehrstündiger Debatte auch die Differenz des Geschäftsführers Kaufmann mit dem Buchdruckerpersonal behandelt. Dieses hatte in tarifwidriger Weise die Arbeit niedergelegt, nachdem ein Zwang auf die Gehälter zum Eintritt in die Unterhaltungsstufe des Zentralverbandes deutscher Konsumvereine auszuüben versucht worden war. Die Angelegenheit wurde schließlich durch das Eingreifen des Verbandsvorstandes der Buchdrucker und der Tarifinstanzen schließlich friedlich erledigt, was eigentlich nicht anders erwartet werden konnte. Neuerdings scheint die Sache ein nicht gerade erbauliches Nachspiel zu bekommen, weil der Geschäftsführer Herr Kaufmann und der technische Betriebsführer Steinhorst in einer Hamburger Prinzipalsversammlung anwesend waren und der erstere eine Darstellung des Falles gab, an die sich die Annahme einer gegen die Gehälter gerichteten Resolution schloß. Die beiden Vertreter des Genossenschaftsunternehmens stimmten zwar der Resolution nicht zu, aber bei der Stellung des Unternehmens innerhalb der Arbeiterwelt und als Unternehmen der deutschen Konsumvereine wäre es wohl angebracht gewesen, die Hamburger Druckerunternehmer unter sich zu lassen. Nun werden aus dem Vorkommnis Fäden gesponnen, die weder in Gewerkschafts- noch in Genossenschaftskreisen angenehm empfunden werden können.

Den Schluß der Genossenschaftstagungen bildete die Generalversammlung der Großverkaufsgesellschaft, deren Geschäftsergebnisse vom Jahre 1912 ebenfalls im letzten Artikel mitgeteilt worden sind (siehe Nr. 25, Seite 199). Bemerkenswert ist nur noch, daß das Betriebskapital wiederum erhöht wurde, und zwar von 2 auf 4 Millionen Mark. Da die Referate der Gesellschaft durch die Zuweisungen in der letzten Bilanz auf 6 Millionen Mark gebracht wurden, so ergibt sich eine außerordentliche Stärkung der finanziellen Grundlagen. Sie müssen die notwendige Voraussetzung für die stärkere Entwicklung der Eigenproduktion bilden.

Im übrigen boten alle drei Tagungen das Bild einmütigen Willens und großer wirtschaftlicher Erfolge, die mit Befolgung der bisherigen Grundsätze auch in den Folgejahren der Entwicklung mit Sicherheit bezelchnet werden dürfen. Und Krisenzeiten wie die, in die wir wieder einmal hineingeraten sind, werden nur zum weiteren Austrieb der konsumgenossenschaftlichen Volkswirtschaft dienen. Denn die Not ist ein guter Lehrmeister, wenn auch ein harter.

Organisation und Löhne der Rohrleger Amerikas.

Die Berichte der amerikanischen Erbeunters sind für den Gewerkschafter sehr lehrreich, zumal wenn es sich um eine handelt, die sich zur „Arbeitskammer der organisierten Arbeiter“ zählt. Er findet darin Tatsachen und Anregungen aufgeschlüsselt, die für die Beurteilung der Politik und des Geistes des Erbeunters sehr nützlich sind. Was immer auch der sozialistisch gesinnte Gewerkschaftsmann an den Erbeunters auszufragen haben mag, eins wird er nicht befechten können, daß sie mit aller Kraft an der Verbesserung der materiellen Lage ihrer Mitglieder arbeiten. Das trifft auch für die Gewerkschaft der amerikanischen Rohrleger (United Association of Plumbers etc.) zu.

Die letzten Jahre waren für den Rohrlegerverband eine Zeit des seltenen Erfolges. Freilich hat dazu die Einigkeit unter den Berufsangehörigen nicht wenig beigetragen. Bis vor kurzem bestanden in den Vereinigten Staaten zwei Rohrlegergewerkschaften, die Dampfrohrlieger mit etwa 6000 und die Wasser- und Gasrohrlieger mit 25 000 Mitgliedern. Die erste wurde von der amerikanischen Gewerkschaftszentrale (American Federation of Labor) nicht anerkannt. Wenn die Gelegenheit ergab, so sprachen sie sich die beiden Verbände mit angesehener Regelmäßigkeit um die ihnen „rechtmäßig zukommende Arbeit“. Der habenden Bruder Verlegenheit war der Unternehmer gelegentlich. Die Versuche, die Streitigkeiten zu schlichten, hatten erst in den letzten Jahren so etwas wie Erfolg. Die Nichtanerkennung ihrer Organisation durch die Gewerkschaftszentrale ließ die Dampfrohrlieger über die Zusammengebrücktheit der Berufsangehörigen ernstlich nachdenken. Der Zusammenschluß mit der stärkeren Organisation jedoch nahm erst feste Gestalt an, nachdem ihn der Kongreß der American Federation of Labor durch fast einstimmigen Beschluß gebilligt hatte. Im Laufe des letzten Jahres haben sich fast alle Gruppen der Dampfrohrlieger der Organisation der Wasserrohrlieger angeschlossen, so daß es heute in amerikanischen Rohrlegergewerbe nur noch eine Union, die United Association of Plumbers, Gasfitters, Steamfitters and Helpers, gibt. Damit ist ein häßlicher Bruderkampf endlich beendet. Und wenn die Dampfrohrlieger für ihre eigene Organisation bloß die Hälfte von der Kraft aufwenden, die sie bislang gegen sie aufwandten, dann hat die United Association die steilbarste Mannschaft des ganzen Erbeunters.

Mit der Beendigung des Bruderkampfes wurden Kräfte für die Propaganda frei, die erfolgreich für die Mitgliederwerbung arbeiteten. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter hat in den letzten Jahren einen erheblichen Anstieg in den Löhnen erfahren. In den letzten drei Jahren hat die United Association (einstimmlich) der 5000 übergetretenen Dampfrohrlieger) um 10 756 Mitglieder zugenommen. Sie zählt heute in ihren 617 Gruppen 85 768 Mitglieder. Noch größer als die agitatorischen Erfolge sind die auf wirtschaftlichem Gebiet. Der Arbeiter

ihnen vorangegangenen Kollegen in die Kühle Erde folgten. (Wir haben fernerzeit über die vermeintlichen Ursachen des schrecklichen Unglücks und über die notwendigen Maßnahmen, um bei Wiederholung solcher Katastrophen die Gefahr auf das mindeste zu beschränken, in einem längeren Artikel berichtet.)

Am 27. August wurde auf dem Nürnberg-Zentralfriedhof das Denkmal auf die Gefahr der Arbeit enthüllt. Ganz in der Stille, keine hundert Personen nahmen an der Erhebung der Gedenksteine teil. Der Bourat Dr. K. Lepel hielt eine kurze, der Veranstaltung entsprechende Ansprache und dann fiel die Gedenktafel. Das von dem Bildhauer Roth in Nürnberg entworfene und angefertigte Denkmal stellt eine überlebensgroße Figur dar, deren rechter Arm, zum gewaltigen Wurf ausstehend, eine leuchtende Fackel fortzuführen will. Die Ausführung des Denkmals ehrt ihren Meister. Nun haben zehn Opfer, die bei dem gewaltigen Konkrete, die Natur um ihre Kräfte der Menschheit dienstbar zu machen, ihr Leben einbüßten, ein Denkmal bekommen. Es gebührt aber auch allen den zahllosen und namenlosen Opfern, die bei den vielen Versuchen, die gewaltigen Kaludrücke am willfährigen Erben des Menschen zu machen, jahre- und jahrhundertlang ihre irdischen Glieder und ihr Leben opfernd und noch opfern müssen. Man baut diesen Leuten keine Denkmale, und auch das Denkmal auf dem Zentralfriedhof in Nürnberg wird — wenn überhaupt — nur wenige Gedenkstelen aufweisen können. In der jetzigen Zeit baut man nur Krieger- und Kriegshelden Denkmale, gütlichfalls wird einem Dichter, nachdem er vorher verhungert ist, ein Denkmal gesetzt. Der Arbeiter aber, er muß sich erst durch seine Organisations- und namentlich Anerkennungserläubnisse — nicht um sich und seine Taten durch ein Denkmal zu ehren, sondern um sich und die Seinigen durchs Leben fristen zu können.

Die Wirkung der Einführung des Achtstundentages.

Die Forderung der Einführung des Achtstundentages für die Feuerbetriebe der Großindustrie macht den in Frage kommenden Unternehmern und ihren Geschäftsführern andauernd Kopfschmerzen. In der Nummer 29 der Deutschen Arbeiter-Zeitung vom 20. Juli 1913 wird auf angeleglich beachtenswerte Ausführungen hingewiesen, die der Bergat Dr.-Ing. Willinger kürzlich in Kattowitz über die Wirkung der Einführung des Achtstundentages für die Großindustrie und die Folgen, die ein solches Gesetz für unser gesamtes Wirtschaftsleben haben müßte, gemacht habe. Wir lesen da:

Herr Willinger wies darauf hin, daß, wenn die Sozialdemokraten und ihre Helfershelfer erst einmal ihr zunächst ins Auge gefaßtes Ziel, die Einführung des gesetzlichen Achtstundentages für die Großindustrie, erreicht haben, es dann auch für die übrigen Industriezweige kein Halten mehr gibt. Entweder werden sie ebenfalls einem solchen Gesetz unerschrocken, oder aber das Achtstundengesetz für die Großindustrie wird zum mindesten ein so kräftiges Stützmittel für die gewerkschaftliche Agitation werden, daß die übrigen Industrien und auch das Handwerk dem Druck der Arbeiterverbände nicht mehr Widerstand zu leisten vermögen. Was in der Großindustrie angängig ist, so wird es heißen, ist auch anderswo durchführbar. Wie gewaltig aber die Schädigung der gesamten deutschen Industrie und ihrer Arbeiterschaft wäre, wenn die Sozialdemokratie dieses von ihr heißbegehrte Ziel erreicht hat, braucht eigentlich nicht näher dargelegt zu werden. Woher sollen, so fragt man sich, vor allem die Arbeitermassen genommen werden, die bei der Einführung des Achtstundentages in der Großindustrie über gar in der gesamten deutschen Industrie überhaupt mehr erforderlich sein werden? Denn jede Arbeitszeitverkürzung bedeutet naturgemäß eine Schädigung des Bedarfs an Arbeitskräften, um das gleiche Arbeitsquantum zu leisten. Vergänglich wird dieser künstlich erzeugte Mangel an Arbeitskräften noch durch die sich immer noch mehren Anforderungen, welche die Landesverordnungen an das deutsche Volk stellt.

Daß die Deutsche Arbeiter-Zeitung und der Bergat Willinger etwa gegen die weitestgehende Veresvermehrung bezwecken schärft protestiert hätte, weil sie der deutschen Industrie die notwendigen Kräfte entziehe, ist uns nicht bekannt geworden. Bei der Frage der Einführung des Achtstundentages soll aber helfen, was eben helfen mag. Und wie dumm da wieder mit den vorgeblichen Gefahren des Achtstundentages gearbeitet wird! Einmal soll nach altem Schema die Einführung der Achtstundensicht in der Großindustrie unmöglich durchzuführen sein, dann aber wird erwidert, daß sich die Einführung aufs beste bewähren werde. Denn sonst könnte doch nicht damit gedroht werden, daß die Einführung in der Großindustrie bald andere Betriebe nach sich ziehen werde. Ist die Einführung in der Großindustrie unmöglich, wird sie so viele Schäden im Gefolge haben, wie die Schafmacher an die Wand malen, so wäre doch gewiß nicht unwahrscheinlich, daß auch andere Betriebe in kürzester Frist mit dem Achtstundentag beglückt würden. Die ganze Art der Beweisführung läßt den Schluß zu, daß die, die solcherart gegen die Einführung des Achtstundentages ankämpfen, selbst nicht allzu fest von der Durchschlagkraft ihrer Gründe überzeugt sein können. Trotz den üblen Folgen, die die Einführung des Achtstundentages für die Großindustrie angeht, ist ungewisselhaft haben soll, soll aber doch das Achtstundengesetz ein kräftiges Stützmittel für die gewerkschaftliche Agitation werden können! Wäre nicht, wenn man etwas logischer schlussfolgern wollte, vielmehr anzunehmen, daß die vorausgesetzten bösen Folgen des Achtstundentages — w o h l g e m e r k t, w e n n s i e e i n t r e i f f e n — die Gewerkschaftsagitation erschweren würden? Widerspruch über Widersprüche, die aber die Verfasser richtiger Anschauungen nicht weiter geneieren. Daß durchaus nicht naturgemäß jede Verkürzung der Arbeitszeit eine Mehrung der Arbeitskräfte im Gefolge haben muß, ist bekannt genug. So menschlich lassen sich die Dinge nicht behandeln. Wenn die Beauftragten der Unternehmer keine besseren Gründe für ihre Sache beibringen können, mögen sie ruhig einpaten.

Schadenersatz an Arbeitswillige.

In Januar 1911 hatten die Arbeiter in der Malzfabrik Eisenberg in Erfurt wegen Lohnunterschieden die Arbeit eingestellt. Unter den Arbeitswilligen befand sich auch der Arbeiter Klaus. Nach Wiederaufnahme der Arbeit entstanden zwischen diesem Arbeitswilligen und den organisierten Arbeitern Reibereien, die, wie einige Zeugen später vor Gericht behaupteten, besonders durch das provokatorische Verhalten des Arbeitswilligen verschärft wurden. Nach den Aussagen eines Zeugen hat Klaus einmal einen organisierten Arbeiter mit einer Bierflasche in die Knielehe geschlagen, daß er zusammenfiel. Einen anderen Arbeiter hat Klaus „Laujung“ und „Schwindstichigen“ geschimpft. Ferner hat er seinen Haß gegen seine organisierten Kollegen mit den Worten Luft gemacht: „Die Kloten müssen hier raus.“ Der Arbeitswillige war dann entlassen worden; die Entlassung sollen drei organisierte Malzereiarbeiter inoffiziell verschuldet haben, daß die Fabrikhaber nach ihren eigenen Aussagen befürchteten, es könne zur erneuten Arbeitseinstellung kommen, weil ihnen von dem Malzmeister und einem Obermeister die Mitteilung gemacht wurde, daß die Arbeiter große Abneigung bekundeten, mit Klaus zusammenzuarbeiten. Auch war im Laufe einer Verhandlung, die zwei besagte Ortsverwaltungsratsmitglieder des Verbandes mit den Fabrikanten hatten, die Rede auf Klaus gekommen, und dabei soll die Bemerkung gefallen sein, wie es mit der Entlassung des Klaus stünde.

In der von den Arbeitswilligen angestrebten Schadenersatzklage hatte das Landgericht Erfurt im Januar 1912 den Schadenersatzanspruch im Prinzip als berechtigt anerkannt, die von den Beklagten eingelegte Revision hatte das Oberlandesgericht Naumburg verworfen und die Zurückweisung mit der Begründung der Schadenersatzklage beauftragt. Das Oberlandesgericht sagte in der Urteilsbegründung, daß das Schloßgen mit der Bierflasche als harmlos bezeichnet werden müsse, wogegen der Umstand, daß der in herausfordernd auftretende Klaus eines Tages einen Organisierten, woran ein Jettel befestigt war, der die Aufschrift trug: „Mit diesem Knüttel rüßst Du hinausgehauen“, als ein wichtiger Beweis für den angeführten Terrorismus der Beklagten angesehen wurde.

Das Landgericht Erfurt hat im Termin vom 22. August die Schadenersatzklage auf 1100 M. festgesetzt. Nach dem Urteil soll die Schadenersatzklage ein Ersatz für den Lohnausfall infolge Arbeitslosigkeit nach dem Ausscheiden des Arbeitswilligen aus der Malzfabrik, für die Mindereinnahme in der Zeit seiner anderweitigen Beschäftigung und sogar für die Differenz zwischen Arbeitslosen- und Krankenunterstützung während einer Krankheit sein. Der Klagenanspruch auf Gewährung einer im voraus zu zahlenden Rente von 488,40 M. pro Jahr wurde abgewiesen, weil die Voraussetzungen des § 843 des Bürgerlichen Gesetzbuches nicht erfüllt seien, doch wird das Urteil des Landgerichts ausdrücklich als Teilurteil bezeichnet und die Pflicht der Beklagten für den in Zukunft noch zu erwerbenden Schaden des Klägers soll vorläufig dahingestellt bleiben. Trotzdem also der Anspruch des Arbeitswilligen auf Zahlung der bereits ermittelten Rente abgewiesen worden ist, heißt es ihm doch unbenommen, jederzeit gegen seine früheren Arbeitgeber weiterzuklagen.

Das freimüßige Berliner Tageblatt ist erfreut über das Urteil, weil es nur einer zweckmäßigen Anwendung der bestehenden Gesetze und keiner politischen Ausnahmefestsetzung bedürfe. Es bezeichnet das Urteil als scharf, aber gerecht, und meint, der Terrorismus jeder Art sei eine so widerwärtige Erscheinung, daß deren, die ihn ausüben, und die ihn bis zur Brüllschmachung Andersgeschmelter betreiben, eine gehörige Strafe gebührt. Eßt freimüßig!

Noch mehr Streikbrecherstrafe nötig?

Ein umfangreicher Streikbrecherbeleidigungsprozeß spielte sich am Dienstag den 5. August vor der Strafkammer des Landgerichts zu Göttingen ab. Gegen drei Urteile des Schöffengerichts in Wehlar, die sämtlich auf Gefängnisstrafe lauteten, war von den Verurteilten Berufung eingelegt worden. Es handelte sich um sogenannte Streikbrecherbeleidigungen und Bedrohungen, die erfolgt sein sollen anlässlich der Streikbewegung im Frühjahr dieses Jahres in Wehlar. Dort hatten damals in der Mercedes-Schreibmaschinenfabrik 330 Arbeiter und Arbeiterinnen wegen Maßregelung von Mitarbeitern die Arbeit niedergelegt, um diese wieder in den Betrieb zu bekommen und um den Maschinenpark der „Selben“ einen Neuzug zu beschaffen.

Es waren vier Zeugen geladen und für die drei Angeklagten fungierten zwei Rechtsanwälte. Das Gericht beschloß, daß in allen drei Sachen gemeinschaftlich zu verhandeln ist. Der erste Angeklagte S. H. war nicht am Streik beteiligt. Er soll beim Nachhausegehen mittags 12 Uhr einen 14jährigen Lehrling „Streikbrecher“, „Selber“ geschimpft und den Burschen dann noch ins Gesicht geschlagen haben. H. bestritt dies. Gälte er solches getan, würden Leute es gehört und gesehen haben, denn gerade um diese Zeit sei die Straße in der Stadt stark belebt. Der 14jährige Weiler wurde als Zeuge benommen. Er erklärte, daß er von seinen Eltern veranlaßt worden sei, dort in Arbeit zu treten, er selbst habe es nicht gewollt und wisse nicht, was ein Streik ist. Zwei Tage darauf sei er von S. H. auf der Straße beleidigt und geschlagen worden. Auf Verfragen des Vorstehenden sagte der Zeuge, daß es niemand gesehen habe. Das ist den Richtern ungläublich, da um diese Zeit doch viele Leute auf der Straße seien. Weiter hieß aber bei seiner Behauptung. Ein anderer Zeuge trat auf, der die beiden am fraglichen Tage zur genannten Zeit tatsächlich gesehen hatte, wie sie auf der Straße dahingingen, er hat aber weder etwas von Schimpfworten gehört, noch das Schloßgen gesehen. Wieder erklärte der Angeklagte, der Vorfall sei erfunden, H. sage auf Wunsch dritter Personen die Unwahrheit, er habe etwa eine Woche später die Geschichte erzählt, dann sei die Anzeige gemacht worden.

Dem Schlosser W. R. wurde zum Vorwurf gemacht, zu dem Arbeitswilligen Mechaniker Wilhelm H. zum Steinbach-Hallenberg gesagt zu haben: „Daß dich hier nicht wieder bitiden, sonst itregst du die Pile ins Kreuz.“ H. bestritt nicht, zu einem Arbeitskollegen, mit dem er am Vordamm beschäftigt war, eine ähnliche Aeußerung im Gespräch gesagt zu haben, den W. habe er aber gar nicht gekannt, auch nichts davon gewußt, daß er in der Mercedes den Streikbrecher mache. Wilhelm erwiderte als Zeuge und es wurde festgesetzt: W. ist drei Wochen am Streik beteiligt gewesen. Um die kritische Zeit, wo er R. gesehen hat, kam W. von Suhl gefahren, wo er sich seine Streikunterstützung geholt hatte und ging in die Fabrik, hierbei sprach er einige Worte mit einem anderen ihm bekannten freitenden Arbeiter, der auch mit an der Bahn, nahe dem Mehlzer Bahnhof arbeitete, aber nicht mit R. Nachdem soll R. mit Schlägen gedroht haben. H. bestritt dies entschieden und legte dar, daß das doch gar keinen Sinn gehabt hätte. W. erklärte auf die Frage des Vorstehenden, warum denn gestreift wurde: „Das haben die Leute selbst nicht gewußt.“ Eine vollständig unzutreffende Behauptung.

Der dritte Angeklagte, M. L., sollte ebenfalls einen Arbeitswilligen bedroht haben. L. sei mit noch anderen Kollegen am Sonntag abend in den Tanzsaal des Gasthofes zum deutschen Kaiser gekommen, wo er Peter Red getroffen habe. L. habe nun den R. gefragt, ob er noch in der Mercedes arbeite, worauf R. geantwortet hat: „Nein, ich habe gehört und bei Schilling angefangen.“ Jetzt soll L. nach der Anzeige den R. geschimpft und bedroht haben. L. schilderte in für uns überzeugender Weise seine Unschuld, es habe doch nicht die geringste Veranlassung zu ausfälligen Bemerkungen vorgelegen, da R. doch nicht mehr in der Fabrik war. Er gab vier Zeugen an, doch das Gericht lehnte deren Ladung ab. Es sei alles genügend geklärt. Das Gericht glaubte nur dem Red, der in Wirklichkeit noch heute in der Mercedes beschäftigt ist und nicht ausgeführt hatte, mit dem Angeklagten L. und anderen etwas vorgelegen hätte! Zeuge Direktor Schilling konnte zur Sache nichts von Belang aussagen.

Die Verteidiger nahmen sich ihrer Klienten in energischer Weise an und beantragten Freisprechung, da absolut nichts bewiesen sei und ein Lohnkampf im Sinne der § 152, 153 auch nicht in Frage kommen könne, da nach den Feststellungen ein einfacher Akt der Solidarität vorgelegen habe. — Ganz anders dachte das hohe Richterkollegium. Zunächst lehnte es alle weiteren Beweisanträge ab. Dann meinte das Urteil, es sei ein Machtkampf im Interesse der im Metallarbeiter-Verband organisierten Arbeiter gewesen, der die Schilling auf dem Weg zu sich ziehen wollte, damit der gelbe Verein nicht auskommen sollte. Damit wären schließlich in den Betrieben die Lohn- und Arbeitsbedingungen aller erheblich verbessert worden! Nur ein Streik zu politischen Zwecken solle nicht unter die betreffenden Paragraphen der Gewerbeordnung. Wenn auch die Zeugenaussagen zum Teil sehr wandelnd und unsicher waren, so sei an deren Subverbißigkeit und Wichtigkeit doch nicht zu zweifeln. Es handelte sich um einen sehr erbittert geführten Streik, da seien die Bedenken, daß die Angeklagten das nicht getan, hinlänglich und es müßte die persönliche Freiheit des einzelnen ausreichend in Schutz genommen werden. Zwei der Angeklagten, H. und R., mußten also je 14 Tage, L. 10 Tage ins Gefängnis. Von Rechts wegen.

Eine christliche Kunststätte.

Herr Friedrich Prinz, Goldschmied und Graveur für kirchliche Kunst in München-Glabbach, annoncierte nach einem neuen Schöpfen. Einer der Bewerber erhielt folgenden Brief:

„Herrn Wenn man einen neuen Schöpfen sucht, dann bekommt man allerlei Angebote. Der eine junge Mann ist so sehr von sich selbst eingenommen, daß er es als eine besondere Günstigkeit betrachtet, wenn er dem einen Schöpfen fuchenden Meister seine Kunst und seine große Kunst zur Verfügung stellt. Ein anderer demselben sein Können so hoch und das Verständnis des neuen Meisters so tief, daß er glaubt, letzterer müsse in Ehrfurcht vor ihm fast sterben und wäre infolge dessen zur Zahlung jeden verlangten Lohnes freudig bereit. Der dritte Bewerber ist eine Frau, die ihren Antrag dem Schöpfen in demselben Briefe, den ich Ihnen heute anbot, gemacht hat. Ihr Brief jedoch dürfte etwas danach, warum antwortete ich Ihnen auch. In meiner Betriebe ist bereits ein tüchtiger verheirateter Graveur schon viele Jahre beschäftigt, da ich aber

immer mehr Silberschmiede eingestellt habe, kann derselbe die Grabter-, Urteller- und Verfertiger nicht mehr allein bewältigen, deshalb brauche ich eine jüngere Kraft dazu. Haben Sie übersehen in meiner Annonce, daß ich einen Graveur für Kirchenarbeit suchte? Oder haben Sie guten Willen, sich einzuarbeiten? Wir haben dann und wann etwas Schönes und einige Monogramme zu grabieren, im allgemeinen, da fast ausschließlich aber nur kirchliche Gefäße und Geräte in Silber und Messing und dann im romanischen, gotischen und modernen Stil, im letzteren aber wenig. Nach Ihren Mustern abdrücken haben Sie derartiges noch nicht gemacht, jedoch verraten die Abdrücke, daß Sie die Technik des Gravierens beherrschen. Wenn Sie also selbstig Stelle studieren wollten und viel guten Willen und Geduld haben, dann ist es gar nicht ausgeschlossen, daß Sie sich einarbeiten, Sie wären nicht der erste, der das fertig bringt. Nun müßten Sie auch verdienen und leben können. Ich zahle meinen Gehilfen stets freiwillig einen angemessenen Lohn, so daß alle Zufrieden sind. Wieviel ich Ihnen geben kann, das weiß ich noch nicht, ich setze niemals einen Lohn fest, bevor ich Leistungen sehe. Da Sie sich erst einarbeiten müßten, würde Ihr Anfangsgehalt nicht gar zu hoch sein, etwa 25 bis 30 M. pro Stunde. Wir arbeiten wöchentlich 60 Stunden. Sind Sie noch bei beschäftigt? Sollten Sie eine sehr gesicherte Stellung innehaben, so bedenken Sie sich gut, ehe Sie diese verlassen und zu mir kommen. Bei mir wäre die Stellung auch dauernd und gut bezahlt, wenn Sie sich einarbeiten können, wie aber schon gesagt, mit gutem Willen geht das. Wenn Sie ein Zeugnis haben, so wäre mir dessen Abschrift erwünscht, auch würde ich ein Zeugnis Ihres Herrn Pfarrers nicht verschmähen, ich kann nämlich nur Gehilfen gebrauchen, die sittenrein leben und sich tabellios führen, auf der Werkstätte darf kein unanständiges Wort gesprochen werden. Meine jetzigen Gehilfen entsprechen meinen Anforderungen schon aus sich selbst, so daß ich ein gutes Beispiel vorhanden ist. Haben Sie Ihren Brief vom 16. dieses Monats, der erst heute hier ankam, selbst geschrieben? Wenn nicht, dann antworten Sie mir gefälligst persönlich. Wenn Sie nun noch all dem, was ich schrieb, zu kommen denken, dann dürften Sie ohne Sorge sein, mit mir wird jeder fertig, der anständig ist und guten Willen hat. Die Musterabdrücke folgen hierbei zurid.

Wahlingsvoll Friedrich Prinz.

Wenn Herr Prinz im Interesse seines Geschäfts eine besondere Ehrlichkeit gefordert zur Schau trägt, so muß wir die Letzte, die ihm dies verüben oder sich darüber lustig machen wollen. Insect-Geldes mag er ja auch zusehen, daß er Arbeitskräfte findet, die seinen Zeiten einen Anfangslohn von 25 bis 30 M. bieten zu können, so verdient dies tiefer gebührt zu werden. Das ist ein Hungerlohn, Herr Prinz, über den sich kein Graveurgehilfe mit dem Gefühl seiner Sittlichkeit hinwegsetzen wird und von dem er nicht leben will und sich Heiden kann, zumal wenn er keine vermögenden Eltern hat. Wenn Herr Prinz also wieder annonciert, dann wissen die Kollegen jetzt, was er alles verlangt und wie wenig er bietet.

Modellkontrollen auf Matratzenlager.

Welche Mühe es sich die Unternehmer kosten lassen, um Streikbrecher herauszubekommen, zeigen die Briefe der Maschinenbau-Fabrikgesellschaft vormals H. G. S. W. in Leipzig-Plagwitz. Auf ein Inserat in der bürgerlichen Presse, wo die genannte Firma einen Modellkontrollen suchte, meldete sich ein selbständiger Tischler. Der Mann erbot sich, der Firma neue Modelle zu liefern, worauf ihm geschrieben wurde:

„Um neue Modelle sind wir nicht bedarfen, diese bekommen wir hier bei Tischlermeistern in ausreichender Menge. Wenn Sie aber hierher kommen und uns während des Streiks behilflich sein wollen. Modellentwürfen an vorhandenen Modellen in unserer Tischlerei vorzunehmen, so würden wir Ihnen solche in Accord vergeben, so daß Sie bei einigen Kleist auf 75 M. pro Stunde kommen. Um den Belastungen durch die Streikposten zu entgehen, könnten Sie kostenlos auf Matratzenlager in der Fabrik schlafen, die Matratzen würde Ihnen ein Lehrling besorgen. Ein anderer Weg wäre, wir engagieren Sie als Modellkontrollen (vorübergehend für zwei oder drei Monate, da wir sonst diesen Posten nicht haben) mit festem Wochenlohn und zwei- oder vierwöchiger Rindlungskfrist. Mehr wie höchstens 35 M. pro Woche könnten wir allerdings nicht geben. Natürlich würde Ihre wöchentliche Tätigkeit die Anfertigung von Reparaturen an vorhandenen Modellen sein. Auch in diesem Falle könnten Sie kostenlos auf Matratzenlager in der Fabrik schlafen. Wir haben bereits einen Tischler mit vier Wochen Rindlungskfrist hier arbeiten, welcher ebenfalls Reparaturen macht. Wenn die Ihnen diese Vorschläge machen, geschieht es der Annahme, daß Sie später doch werden Ihre Tischlerei weiterführen wollen und jetzt nur um die hause Saison in Ihrem Gewerbe herumkommen wollen. Wir bitten Sie, Ihre geschätzte Antwort nicht an die Firma, sondern an den Unterzeichnenden zu adressieren. Hochachtungsvoll P. Luz, Ingenieur Brodhausstraße 29 I.“

Dem Tischlermeister war aber der ihm gebotene Lohn zu niedrig und teilte dieses der Firma mit; worauf er nachstehendes Schreiben erhielt:

„Wir erhielten Ihre Karte vom 11. cr. und wollen Sie mit dem gewünschten Lohn von 40 M. pro Woche einstellen, welcher aber in folgender Weise gezahlt wird: Sie erhalten jede Woche 33 M. ausgezahlt, außerdem alle 14 Tage eine Extrazahlung von 14 M. Sie werden als Modellkontrollen mit Verpflichtung zum praktischen Modellieren angestellt auf Grund unserer allgemeinen Fabrikordnung, jedoch mit vierwöchiger Rindlungskfrist. Ihr Eintritt erfolgt am Montag und wollen Sie sich an diesem Tage entweder früh zwischen 7 und 1/2 Uhr, oder mittags zwischen 1/2 und 2 Uhr bei dem Unterzeichneten melden. Hochachtungsvoll F. M.: P. Luz.“

Dem Tischler wurden noch die Straßenbahnlinien angegeben, die er fahren sollte, um zur Wohnung des Herrn Luz an der Brodhausstraße zu gelangen. Auch sollte er bestätigen, daß er an dem betreffenden Montag die Arbeit aufnehmen werde. Der Mann überlegte es sich aber anders, er fand hierin keinen Gewinn an dem Matratzenlager und an der Stellung als Modellkontrollen mit der Verpflichtung zum praktischen Modellieren. Er zog es vor, als Modellkontrollen in einem geordneten Betrieb Arbeit zu nehmen.

200 Arbeitsstunden in zwei Wochen

leistete ein dem gelben Werkverein angehöriger Arbeiter in der Sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz. Das sind 16 Stunden 40 Minuten auf jeden der zwölf Tage. Daß diese Sorte Menschen für höhere Löhne keine Interessen haben, sondern nur Arbeiten und Essen kennen, ist ohne weiteres anzunehmen. Daß solche Elemente von Solidarität nichts wissen und auch keineswegs sich aller Unbill unterwerfen, versteht sich am Rande. Es sind in Wirklichkeit willenlose Arbeiter in Menschengestalt, die nur egoistisch zu denken verstehen.

Vom Ausland.

Süddeutsch.

Der Friede von Bukarest hat den Balkankrieg beendet und damit ergeben sich auch für die österreichische Volkswirtschaft neue Möglichkeiten der Entwicklung. Es hat wohl die Volkswirtschaft in anderen Industrieländern in dem Maße durch den Balkankrieg gelitten, wie die der Donaumonarchie. Beunruhigt durch die geographische Lage und durch zahlreiche historische Verbindungen, war der Balkan zu einem traditionellen Absatzgebiet der österreichischen Monarchie geworden. Durch die unruhigen Verhältnisse der österreichischen Regierung haben die wirtschaftlichen Beziehungen mit den Balkanländern wohl mannigfache Störungen erlitten, aber immerhin war bis in die letzte Zeit der Handelsverkehr ziemlich reger. Die österreichische Regierung des Agrarismus erwies sich dabei als ein Hindernis für den Balkanhandel, die Einfuhr agrarischer Produkte aus dem Balkan hat

